

bei der ein beständiger Wechsel aus einem Einteilungsprinzip in das andere stattfindet und schließlich ein Allerhandgemälde, das heißt ein Quodlibet herauskommt. Offenbar liegt die Schuld an dieser Chaotik nicht bei den Verfassern, sondern ist in der Natur des Stoffes begründet.

Es möge deshalb nicht als eine Kritik der gewiß vortrefflichen Verfahrgeschichten und ihrer sehr respektablen Verfasser angesehen werden, wenn ich hier die Inhaltsverzeichnisse der bekanntesten dieser Versuche mitteile. Vielmehr geschieht es nur, um daran die verfahrenere Lage unserer Wissenschaft zu veranschaulichen. Eine Erläuterung erübrigt sich. Die Werke sprechen für sich selbst, wenn sich der Leser die Mühe nimmt, auf folgende Punkte zu achten:

1. die Merkmale, um „Richtungen“ zusammenzufassen, sind vielfach äußerliche: Merkantilismus = Kommerzsystem; Physiokraten = Agrikultursystem; Adam Smith = Industriesystem, oder gar nicht wissenschaftliche: Freihändler — Sozialisten — Interventionisten;
2. die Merkmale liegen in verschiedenen Ebenen: Theorie und Praktik; staatspolitische, sozialphilosophische, ökonomische Ansichten; Lehrmeinungen, Nationalität, Zeitpunkt;
3. die Merkmale sind oft falsch bestimmt und deshalb auch dort, wo sie gleicher Art sind, ungeeignet, richtige Unterscheidungen herbeizuführen, was erst später ersichtlich wird.

Hier sind einzelne Inhaltsverzeichnisse:

- I. Gide und Rist, *Histoire des doctrines économiques*, deutsch unter dem Titel *Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen*. 2. Aufl. 1921.
 1. Les Fondateurs;
 2. Les Adversaires: Sozialisten, List, Proudhon;
 3. Le Libéralisme;
 4. Les Dissidents: Historische Schule, Staatssozialisten, Marxisten, Christlicher Sozialismus;
 5. Les doctrines récentes: Hedonisten, Neue Rententheorie, Sozialisten, Anarchisten.